

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 277.

Montag den 2. December 1867.

(393b—2)

Nr. 12056.

## Kundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und 20perc. Kriegszuschlags-Bezuges von Wein, Most und Fleisch in nachstehenden 25 Sectionen (Bezirken): Adelsberg, Feistritz, Gottschee, Großlaschitz, Gurkfeld, Idria, Krainburg, Kronau, Laas, Lad, Laibachs Umgebung, Möttling, Nassenuß, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Ratschach, Radmannsdorf, Reiniß, Rudolfswerth, Senofetsch, Stein, Treffen, Tschernembl und Wippach für die Periode vom 1. Jänner 1868 bis Ende December 1868, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für die Solarjahre 1869 und 1870, findet bei der k. k. Finanzdirection in Laibach

am 7. December 1867

eine wiederholte Versteigerung statt.

Näheres im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 274 vom 28. November d. J.

Laibach, am 29. November 1867.

k. k. Finanz-Direction.

(391—3)

## Kundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1867 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. Die Joh. Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 65 fl. 62 1/2 kr.;

2. die Georg Tollmeiner'sche Stiftung mit 66 fl. 44 kr.;

3. die Joh. Jak. Schilling'sche Stiftung mit 68 fl. 67 1/2 kr.;

4. die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 84 fl. 69 kr.;

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre im Jahre 1867 erfolgte Verchelichung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Johann Niklas Krashkovicz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein armes Mädchen aus der Pfarre St. Peter in Laibach als Aussteuer Anspruch hat.

Nr. 11163.

6. Die Jakob Anton Fanzo'i'sche Stiftung mit 38 fl. 87 kr., welche an eine arme ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niederen Stande verliehen wird.

7. Die Josef Felix Sinn'sche Stiftung mit 55 fl. 78 1/2 kr., zu welcher zwei der ärmsten hier-ortigen Mädchen berufen sind.

8. Die Joh. Bapt. Koval'sche Stiftung mit 175 fl. 77 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armuth lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruirten Gesuche

bis 20. December 1867

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgesonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 22. November 1867.

Kajk.

(394—1)

## K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung des **Brotbedarfes** für nachbenannte Zeit und Stationen durch Subarrendirung wird

am **11. December 1867,**

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Licitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Unternehmungslustigen wird zu ihrer Richtschnur Folgendes bekannt gegeben:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 50 kr. Stempel versehen und nach unten ersichtlichem Formulare verfaßt, sind längstens bis 10 Uhr Vormittags des obigen Behandlungstages der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach einzureichen.

2. Jeder Dfferent hat sein auf 5 Percent des Werthes der offerirten Subarrendirungs-Artikel berechnetes Badium unter besonderem Couvert bei der Behandlungs-Commission einzureichen oder über dessen bei der nächsten Militärcasse bewirkten Erlag den Depositenchein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom Erstehrer aber bis zur erfolgten höheren Entscheidung rückbehalten wird und beim Contractabschlusse als Caution auf 10 Percent zu ergänzen ist.

3. Von dem Erlage einer Caution werden befreit:

Producenten, welche sich an dieser Leistung mit dem Producte der eigenen Fehung betheiligen wollen, doch haben sie zu erklären, daß sie mit ihrem gesammten Vermögen haften.

Gemeinden und Innungen, wenn sie diese Leistung übernehmen und mit ihren eigenen Kräften und Erzeugnissen zu bewirken im Stande sind; sie haben sich jedoch solidarisch zu verpflichten. Sie erhalten bei sonst gleichen Anboten mit anderen Concurrenten den Vorzug.

4. Ueber das Behandlungsergebnis wird sich die Entscheidung der höhern Behörde vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14tägigen Entscheidungs-Termin ansprechen, gar nicht berücksichtigt werden. Es steht dem Aerar frei, die Angebote auf die ganze ausgetobene Pachtzeit oder nur auf eine kürzere Dauer zu genehmigen.

5. Offerte ohne Badien, oder solche, welche später einlangen, oder die den kundgemachten Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, bleiben unberücksichtigt.

6. Auswärtige, der Behandlungs-Commission nicht bekannte Dfferenten haben ein ortsobrigkeitliches, von der politischen Behörde bestätigtes Certificat über ihre Unternehmungsfähigkeit für das in Rede stehende Subarrendirungsgeschäft beizubringen.

7. Das Brod muß aus reinem Kornmehl mit 12 Percent Kleien-Auszug und mit Beigabe von 1 Pfund Salz per Centner erzeugt sein.

Die sonstigen im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Bedingungen können täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

### Subarrendirungs - Offerts - Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land), erkläre hiermit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach 11. December 1867, für die Station N.

die Portion Brod à 50 Loth zu . . . kr., sage . . . .

im Wege der Subarrendirung unter genauer Zubaltung der kundgemachten und aller sonstigen für die Subarrendirung bestehenden, im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Contracts-Bedingnisse an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Dffert mit dem erlegten Badium von . . . fl. haften zu wollen.

N. am . . . ten . . . . . 1867.

N. N.

(Vor- und Zuname und Charakter.)

## U e b e r s i c h t

über die durch Subarrendirung sicherzustellenden Natural-Verpflegs - Bedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt		Tägliche Erforderniß		Anmerkung
Wann und wo?	Für die Abgabs-Station	Für die Zeit		
		von	bis	
11. December 1867 in der Magazins-Kanzlei zu Laibach.	Krainburg	1. Jänner 1868	Ende April 1868	Die nebenstehende Erforderniß ist nur approximativ und wird beim Contractabschlusse diejenige Erforderniß zu Grunde gelegt werden, welche bis dahin ermittelt sein wird.
	Lad			
	Bier			
				214
				185
				89

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung Laibach, am 29. November 1867.